

Xaver in den ungar. u. österr. Herrschaften, östr. w. gh. Rath, Käm. u. Landvoigt in Ober- u. Nieder-Schwaben, † 10. Mai 1803; vm. 6. Juli 1783 mit Mar. Josephe, T. des vorletzten 1772 † Gr Joh. Wilh. Manderscheid-Blankenheim, g. 31. Juli 1767, † 19. Aug. 1825.

V a t e r s G e s c h w i s t e r.

1. Anton Eusebius, g. 15. Febr. 1769, Dombh. in Salzburg.
2. Franz Xaver Euseb., g. 2. März 1773, östr. Käm., besitzt die Herrschaft Köschitz in Mähren, vm. 18. Sept. 1798 mit d. Gr. Mar. Leopoldine Jos. v. Daun, g. 1776.

T o c h t e r.

Friederike, g. 6. Juni 1799, vm. mit d. Grafen Hermann Locatelli.

K o h a r y. (†)

Das Haus Kohary stammt von Konrad Both, Grafen v. Altenburg u. Reittenberg aus Krain, welcher 1061 den König Salomon v. Ungarn, gegen dessen Vetter, mit Kriegsvolk zu Hülfe zog. Seiner Verdienste wegen belieh ihn König Salomon mit Gütern in Ungarn. Ein Zweig seiner zahlreichen Nachkommen nahm von dem Gute Kohary im Zalador Comitate, im J. 1111, den Namen Kohar an, und nannte sich Kohary. — Das *h* bedeutet im Ungarischen „Von“. — Der Grafentitel der Vorfahren durfte nicht beibehalten werden, weil in Ungarn seit Jahrhunderten nur von Amtswegen Barone und Grafen bestanden, und erst späterhin die Erblichkeit dieser Titel in den Familien aufkam. Das letzte männliche Glied der Kohary, Graf Franz Jos., wurde 1815 von Oesterreich in den Fürstenstand erhoben. Name und bedeutende Besitzungen in Ungarn und Oesterreich gingen nach dessen Tode 1826, mit kaiserl. Genehmigung, auf den Schwiegersohn, Herzog Ferdinand zu Sachsen-Coburg-Gotha über. Kath Confession.

Erster und letzter Fürst: Franz Joseph, g. 7. Sept. 1766, † in Wien 27. Juni 1826; vm. 13. Febr. 1792 mit Mar. Antonie Gabr., Gräfin v. Waldstein-Wartenberg zu Dux-Leitomischl, g. 31. März 1771, Dame du Palais in Wien.

T o c h t e r.

Mar. Antoinette Gabr., g. 2. Juli 1797, vm. 1816 mit d. Herz. Ferdinand zu Sachsen-Coburg-Gotha (Oheim des jetzt reg. Herzogs).

K u e f f s t e i n. (3.)

Die Familie stammt aus Tyrol. Sie leitet ihren Ursprung von Hans Kueffsteiner, der am Ende des 13. Jahrhundert lebte, ab, welcher Herr u. Landmann in Niederösterreich war, u. da die Herrschaften Spiz u. Feinfeld besaß. Hans Georg wurde 1602 Freiherr, u. sein Sohn Hans Ludwig nebst dem ganzen Geschlecht 1650 in den Reichsgrafenstand erhoben. Seine Nachkommenschaft bildete die jüngere Linie in Oesterreich ob der Ens, welche 1750 erlosch. Der ältere Sohn Hans Georgs, Hans Jakob, ward Stifter der noch bestehenden älteren oder Greillenstein'schen Linie. Zu Gunsten dieser wurde 1644 das Oberst-Erbland-Silberkämmereramt creirt, so, daß der Chef der Familie stets Oberstlandsilber-Kämmerer, die übrigen männlichen Glieder der Familie sich Erblandkämmerer schreiben dürfen. Mit Hans Ferdinand erlangte 1737 die Familie Reichsstandschaft, nebst Sitz u. Stimme im schwäb. Grafenkollegio. Ihre, ein Majorat bildenden Besitzungen, sind die Herrschaften Greillenstein, Burgschleinitz, Viehhofen, Zaggung, u. das gräflich-stahlburgische Lehen in Oesterreich. Rath. Conf.

Graf: Franz Seraphicus, g. 8. März 1794, österr. w. gh. K., Käm., außerord. Ges. u. bevollm. Min. am königl. sächs., an den groß- u. herzogl. sächs. Höfen, vm. 1. Juli 1830 mit Guidobaldine, Gräfin. Paar, T. d. 1819 † St. Karl, g. 2. Dec. 1807.

K i n d e r.

1. Guidobaldine, g. 4. Juni 1833, † 25. Mz. 1835.
2. Victorie, g. 28. Jan. 1836, † in Hannover 1838.
3. Franz Karl, g. 31. Juli 1838.
4. Marie Joh., g. 9. Juni 1840.
5. Franz Seraph., g. 11. Juni 1841.

E l t e r n.

Graf Joh. Ferdinand, g. 18. Oct. 1752, folgte d. Vater